



Es ist gut, so wie Du bist!

... sich geborgen fühlen, leben und wachsen heißt für Kinder und Jugendliche sichere Orte zu gestalten. Sichere Orte, die jungen Menschen Schutz, ein (aus-)haltendes Umfeld und Entwicklungsraum bieten, in dem sie sich sicher fühlen und die notwendige professionelle Hilfe erfahren.

Das Leinerstift bietet seit 2002 das Leistungsangebot Erziehungsstelle nach §34 SGB VIII an. Seit 2013 ebenfalls in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Erziehungsstellen sind qualifizierte Fachkräfte, die ihre familiäre Lebenswelt öffnen, um einen jungen Menschen, ggfs. zwei, bei sich aufwachsen zu lassen. Es steht ein interdisziplinäres Team mit systemisch-familientherapeutischen, sozialpädagogischen und traumapädagogischen Ausbildungen zur Verfügung: Bereichsleitung, FachberaterInnen und pädagogische MitarbeiterInnen.

Kontakte

Einrichtungsleitung
Martina Fackeldey
mobil 0173-6437935
m.fackeldey@leinerstift.de

Leinerstift
Erziehungsstellen
Regionalbüro Berlin
Pannierstr. 24
12047 Berlin
fon 030-12029120

Besuchen Sie uns im Internet!
www.leinerstift.de

Wir suchen SIE

Unabhängig zu Hause arbeiten – Familie und Beruf unter einen Hut bringen – ein Team im Hintergrund!
Wäre das etwas für SIE?

Dann werden Sie Erziehungsstelle bei uns, in Anbindung an das Regionalbüro Berlin.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung an den Träger Hauptsitz

Leinerstift
Unternehmensgruppe
Dreeskenweg 6
26629 Großefehn

oder ganz einfach unter
bewerbung@leinerstift.de

Ziele für die Kinder und Jugendlichen

- mittel- bis langfristige Förderung in gefestigten familiären Beziehungsgefügen
- Aufbau und Stärkung von personalen und sozialemotionalen Kompetenzen
- Entwicklung eines Verständnisses der individuellen Biografie mit ihren Traumata und Konflikten
- Akzeptanz der eigenen Biografie
- Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen
- Aufbau und Förderung von Lern- und Entwicklungschancen
- gegebenenfalls Rückführung in die Herkunftsfamilie
- Verselbständigung oder Überleitung in andere Betreuungsformen

In der Regel handelt es sich bei der Unterbringung in Erziehungsstellen um eine langfristige Hilfeform, die in die Verselbständigung der Jugendlichen führt. Wir bieten je nach Bedarf auch kurz- und mittelfristige Unterbringungen in unseren Erziehungsstellen an.

Erziehungsstellen

Die Kinder und Jugendlichen leben in Privathäusern bzw. Privatwohnungen der ErziehungsstellenpädagogInnen, in denen jeweils Einzelzimmer für die jungen Menschen bereitgehalten werden. Die hauptsächliche Betreuung erfolgt durch eine Bezugsperson mit pädagogischer Ausbildung. Die Erziehungsstellen werden in ihrem pädagogischen und therapeutischen Prozessen durch unsere Fachberatung in Einzelgesprächen und moderierten kollegialen Beratungsgruppen begleitet und unterstützt.

Die Fachberatung übernimmt eine Schnittstelle im Rahmen des interdisziplinären Helfernetzwerks, koordiniert die im Hilfeplan vereinbarten Maßnahmen zur Zielerreichung und gestaltet die Herkunftsfamilienarbeit bedarfsgerecht.

Weitere pädagogische MitarbeiterInnen stehen als verlässliche Vertretungs- und Entlastungskräfte zur Verfügung und unterstützen damit das familienanaloge Setting. Eine Rufbereitschaft Tag und Nacht sichert und unterstützt in Krisensituationen die Begleitung der Kinder und Jugendlichen und deren Erziehungsstellen.

Arbeit mit dem Herkunftsfamiliensystem

Elternarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Handelns und ermöglicht den aufgenommenen jungen Menschen eine Auseinandersetzung mit ihrer Herkunftsfamilie – unabhängig von der Dauer der Hilfe. Unsere Eltern- und Familienarbeit ist beziehungsstabilisierend und beziehungsgestaltend, Veränderungen können sich auf das Gesamtsystem der Herkunftsfamilie fördernd auswirken.